



Konsequent Dithmarschen!

**Kommunalwahlprogramm 2013 - 2018
des FDP-Kreisverbandes Dithmarschen**

Beschlossen auf dem Kreisparteitag am 9. Februar 2013 in Meldorf.

Gliederung

	Seite
I. Schule und Erwachsenenbildung	3
II. Wirtschaft	4
Tourismus	5
Land- und Forstwirtschaft	5
Energie	6
III. Verkehr	7
IV. Finanzen	8
V. Sozial- und Familienpolitik	9
Frühkindliche Bildung	9
Kinder und Jugendliche	10
Senioren	11
Menschen mit Behinderungen	11
VI. Gesundheit und Pflege	12
VII. Umwelt-, Natur und Küstenschutz	13
VIII. Kultur und Sport	14
IX. Sichere Städte und Gemeinden	15
X. Verwaltung	16

I. Schule und Erwachsenenbildung

Qualifizierte Bildung und Ausbildung sind notwendige Voraussetzungen für Beschäftigung und Wohlstand für jeden Bürger. Die Förderung der Bildung von jungen und älteren Menschen gleichermaßen ist notwendig, damit die Bürgerinnen und Bürger die Eigenverantwortung als oberstes Prinzip ihres Handelns erkennen und annehmen.

Bildungspolitisches Ziel ist, die individuellen Begabungen, Neigungen und Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen zu erkennen und zu fördern, ein ethisch begründetes Verantwortungs- und Leistungsbewusstsein zu entwickeln und die Bereitschaft zur Solidarität zu stärken.

Die Bedingung für ein differenziertes Bildungssystem ist die Anerkennung der Verschiedenheit aller Menschen, verbunden mit einer qualifizierten und motivierten Lehrerschaft.

Die FDP will

- den Eltern- und Schülerwillen berücksichtigen und stärken,
- keine Elternbeteiligung an den Schülerbeförderungskosten in Dithmarschen,
- sichere Schulwege in Dithmarschen (siehe auch Kapitel „Verkehr“),
- die Erhaltung wohnortnaher Schulangebote in Dithmarschen nach dem Motto „kurze Beine, kurze Wege“,
- dass neben dem Schulleiter auch der Schulträger bei Schließungen von Schulen zustimmen muss und dass das Land die Mindestgrößenverordnung ändert und flexibilisiert,
- dass die Zuweisungsquote für Lehrerstellen im ländlichen Raum erhöht wird, um den Bestand kleinerer Grundschulen zu erhalten,
- eine Ausweitung der Angebote für „verlässliche Grundschulen“ sowie deren finanzielle Sicherstellung durch die Schulträger,
- die Schaffung weiterer Ganztagsangebote in Dithmarschen,
- die Schulen mit Sozialpädagogen insbesondere für die Arbeit im Ganztagsbereich weiter stärken,
- wohnortnahe, vollständige Gymnasien in Dithmarschen, die selbstständig über das Angebot von G8 oder G9 entscheiden können,
- die Einrichtung von gymnasialen Oberstufen an Gemeinschaftsschulen, wenn ausreichend potentielle Schülerinnen und Schüler vorhanden sind und es in der direkten Umgebung des Standortes kein Gymnasium gibt; die Oberstufen an Gemeinschaftsschulen können die gymnasialen Angebote ergänzen, sollen die bestehenden Gymnasien in ihrer Existenz aber nicht gefährden oder ersetzen,
- mehr Mittel für die bauliche Erhaltung von Schulgebäuden und deren Ausstattung entsprechend den Schulprofilen und Lehrplänen,

- das Berufsbildungszentrum (BBZ) als zentrale Institution für die berufliche Aus- und Weiterbildung in Dithmarschen zur Erhaltung eines kompetenten Angebots stärken, und das Projekt „Berufliche Schulen in Dithmarschen 2020“ vorantreiben,
- die Einrichtung weiterer regionaler Fachklassen im Berufsbildungszentrum,
- moderne Labor- und Werkstattausstattungen,
- die Sicherstellung der kompetenten Pflege und Wartung von modernen und notwendigen IT-Strukturen durch den Kreis,
- eine vermehrte pädagogische Nutzung von Schulgebäuden außerhalb der Unterrichtszeit,
- eine verbesserte Zusammenarbeit von Schulen und Jugendämtern, aufbauend auf den Ergebnissen aus dem Projekt S.Ü.D. (Sozialraumorientiertes Übergangsmanagement Dithmarschen),
- den erfolgreichen Wachstumskurs der Fachhochschule Westküste (FHW) auch künftig sicherstellen und Heide mit seinem Umland zu einem noch attraktiveren Hochschulstandort weiterentwickeln,
- die Erhaltung und weitere Verbesserung eines bedarfsgerechten Angebots der Volkshochschulen und Familienbildungsstätten in Kooperation mit kommunalen Trägern.

II. Wirtschaft

Der Erhalt bestehender Unternehmen und eine aktive Ansiedlungspolitik für neue Unternehmen und Einrichtungen sorgen für sichere Arbeitsplätze, Kaufkraft und Steueraufkommen in Dithmarschen.

Für den Erhalt und die Ansiedlung von Unternehmen sowie für die Steigerung der Attraktivität Dithmarschens als Wohnort ist ein schnelles Internet mittlerweile unerlässlich und ein wichtiger Standortfaktor.

Die FDP will

- ein deutlich aktiveres Agieren der kreiseigenen Wirtschaftsförderungsgesellschaft, orientiert an zu vereinbarenden Zielvorgaben, deren Erreichen jährlich überprüft wird,
- dass die Mitgliedschaft in der Metropolregion Hamburg dem Kreis Dithmarschen spürbaren wirtschaftlichen Nutzen bringt,
- ein mittelstandsfreundliches Verhalten von Kreis- und Kommunalverwaltungen, bei denen Genehmigungsverfahren mit Fristvorgaben bei deren Überschreitung als genehmigt gelten,
- den Industrie- und Wirtschaftsstandort Dithmarschen stärken,
- den sicheren und zuverlässigen Betrieb der Bohr- und Förderinsel Mittelplate weiter ermöglichen,
- den schnellstmöglichen Ausbau der erforderlichen Breitband-Infrastruktur.

1. Tourismus

Aufgrund der „Insellage“ zwischen Elbe, Nordsee, Eider und Nord-Ostsee-Kanal bildet der Tourismus eine besondere wirtschaftliche Chance für Dithmarschen. Die Natur und das Nordseeklima bieten Potentiale für den wachsenden Gesundheitstourismus.

Die Aufgabe der Kommunen in der Tourismuspolitik sollte es sein, entsprechende Rahmenbedingungen für einen nachhaltigen Tourismus zu schaffen, insbesondere durch eine geeignete Infrastruktur und eine effiziente und Regionen übergreifende Vermarktung.

Der Tourismus ist gerade durch den steigenden Wettbewerb eine Wachstumsperspektive für Dithmarschen, die sich jedoch nur bei weiterer Professionalisierung und mit neuen Angeboten realisieren lässt.

Die FDP will

- die Schaffung attraktiver ortsübergreifender Angebote durch intensive Kooperation der Kommunen, z.B. durch die Bildung einer maritimen Vernetzung, um die Sportboothäfen der Region gemeinsam zu vermarkten,
- das touristische Potential des Nord-Ostsee-Kanals weiter erschließen,
- Friedrichskoog bei den Bemühungen um den Erhalt des Hafens aktiv unterstützen,
- eine Stärkung und Attraktivitätssteigerung der Nordsee-Häfen Büsum und Friedrichskoog,
- eine touristische Entwicklung des Speicherkoogs durch private Investoren,
- den weiteren Ausbau behindertengerechter touristischer Angebote,
- ein erweitertes Angebot an höher klassifizierten Hotels und Gastronomie in Dithmarschen durch private Investoren,
- die Sicherung der touristischen Aus- und Weiterbildung in Dithmarschen, z.B. durch die FH Westküste, das BBZ und die Hotellerie und Gastronomie,
- die Abstimmung der verkehrspolitischen Maßnahmen mit den Anforderungen des Tourismus,
- eine aktive Weiterverfolgung von Projekten zur Steigerung von Qualität und zur Weiterbildung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Tourismus (Beherbergung, Gastronomie, touristische Dienstleistungen) zu sichern,
- es den Geschäftsinhabern in Dithmarschen überlassen, in welchem Umfang und zu welchen Zeiten diese ihre Geschäfte öffnen.

2. Land- und Forstwirtschaft

Die Landwirtschaft hat Dithmarschen geprägt und ein hoher Anteil der Arbeitsplätze in Dithmarschen ist mit der Landwirtschaft verbunden. Sie ist ein unentbehrlicher Teil der Volkswirtschaft. Liberale Agrarpolitik setzt auf eine vielfältige Landwirtschaft im Sinne eines freien Unternehmertums, in der unterschiedliche Betriebsformen und Wirtschaftsweisen ihre Chance nutzen können und sollen. Betriebshilfsdienste sind zu unterstützen.

Die Kommunalpolitik hat der Landwirtschaft verlässliche Rahmendaten zu setzen, damit die Betriebe ihre Lage objektiv einschätzen können. Der Ausbildung der Betriebsleiter und der Fachkräfte vor Ort kommt eine besondere Bedeutung zu.

Die FDP will

- die langfristige Sicherstellung des schulischen Teils der beruflichen Erstausbildung in den Fachbereichen Landwirtschaft und mit der Landwirtschaft verbundener Berufe im Berufsbildungszentrum Dithmarschen. Hierzu gehört auch die Rückführung der schulischen Ausbildung der Landmaschinenmechaniker nach Dithmarschen,
- die Beibehaltung des sachlichen Dialogs zwischen Verwaltung und Landwirtschaft,
- gewachsene Strukturen, welche die Grundlage für die zukünftige Entwicklung unserer landwirtschaftlichen Betriebe bilden, in Landschaftsplänen, Strukturentwicklungsanalysen, Flurbereinigungsverfahren etc. berücksichtigen,
- für eine hochwertige, den zukünftigen Anforderungen entsprechende Aus- und Weiterbildung unserer jungen Landwirte sorgen.

Gerade in unserem ländlich strukturierten Kreis Dithmarschen gilt es, alles dafür zu tun, die Arbeitsplätze in der Landwirtschaft, sowie im vor- und nach gelagerten Bereich, zu erhalten und zu flexibilisieren.

Naturschutz, Umweltschutz und Landwirtschaft sind keine Gegensätze - nur gemeinsames Agieren aller im Rahmen der geltenden Gesetze führt zu einem vernünftigen Naturschutz, zu einem verantwortungsbewussten Umweltschutz und zu einer intakten Landwirtschaft.

Durch neue Auflagen (z.B. Knickschutz) darf es nicht zu mehr Bürokratie und einer Herausnahme von landwirtschaftlicher Nutzfläche aus der Bewirtschaftung kommen.

Bioenergie- und Nahrungsmittelproduktion müssen ausgewogen entwickelt werden, um eine sichere und ausreichende Versorgung beider Grundelemente des Lebens auch in Zukunft für alle Bürger gewährleisten zu können.

3. Energie

Eine liberale Kommunalpolitik steht zur mittelständisch geprägten Energieerzeugung in den Kommunen. So soll eine saubere und bezahlbare Energieversorgung sichergestellt werden. Die mittelständische Energiewirtschaft treibt das wirtschaftliche Wachstum gerade in den strukturschwachen ländlichen Räumen voran.

Zuverlässige Energieversorgung bedeutet, Netzstabilität durch die Bereithaltung ausreichender Reservekapazitäten und durch den Netzausbau sicherzustellen.

Die FDP will

- eine sichere und bezahlbare Energieversorgung für die Bürgerinnen und Bürger und die Unternehmen in Dithmarschen,
- die Wertschöpfung aus den Erneuerbaren Energien in Dithmarschen belassen, zum Beispiel durch Bürgerwindparks und durch Beteiligungsmöglichkeiten am Netzausbau,

- den Ausbau von Hoch- und Höchstspannungsnetzen positiv begleiten und aktiv die Anforderungen von Bürgern und Investoren ausgleichen,
- einen schnellen Netzausbau durch eine frühzeitige Beteiligung der Bürger an den Planungen als Weg zur Beschleunigung der Energiewende,
- an kommunalen Anlagen und Gebäuden alle wirtschaftlich vernünftigen Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs kurzfristig in den öffentlichen Haushalten einplanen und zeitnah umsetzen,
- die Region zu einem Zentrum für die Erforschung von Energiespeichertechnologien entwickeln,
- Sicherstellung von Rahmenbedingungen für die Windenergie und andere regenerative Energietechniken als mittelständische Wachstumsbranchen, die weitere innovative Entwicklungen ermöglichen,
- erreichen, dass die Zumessung und Bewertung sogenannter charakteristischer Landschaftsräume bei der nächsten Überarbeitung der Regionalpläne überprüft wird. Es darf auf keinen Fall dazu führen, dass einzelne Regionen durch die Einordnung in einen charakteristischen Landschaftsraum für immer von der Nutzung der Windenergie ausgeschlossen werden.

III. Verkehr

Mobilität ist eine der Grundlagen unserer Gesellschaft und daher von überragender Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung und die Lebensqualität in Dithmarschen. Auch für die wirtschaftliche Entwicklung sind die innerörtliche Infrastruktur und die Anbindung der Region an die überregionale Verkehrsinfrastruktur von herausragender Bedeutung.

Zu einer modernen innerörtlichen Infrastruktur zählen ein gepflegtes Straßennetz, übersichtliche Verkehrsregelungen mit geringer Beschilderungsdichte und intelligente Verkehrsregelsysteme, die einen guten und energiesparenden Verkehrsfluss ermöglichen.

Die FDP will

- die unverzügliche Realisierung der A20 mit einer Elbquerung westlich von Glückstadt,
- den dreispurigen Ausbau der B5 zwischen Brunsbüttel und Itzehoe, um den Wirtschaftsraum Brunsbüttel an die A20/A23 anzubinden,
- den Ausbau der B5 bis zur dänischen Grenze,
- die Verbesserung der West-Ost-Verbindungen von Straße und Bahn, vorrangig den Ausbau der B 203,
- gemeinsame Zustandsbewertung der Landes- und Kreisstraßen mit dem Ziel, die bestehenden Mittel sinnvoller zu verwenden,
- dass Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen zeitnah saniert werden,

- eine zügige Realisierung des Neubaus der 5. Schleusenammer in Brunsbüttel und daran anschließend eine Grundsanierung der bestehenden Schleusenanlagen und eine Ertüchtigung des gesamten Nord-Ostsee-Kanals (Begradigung Oststrecke, Vertiefung),
- den Bau einer Schwerlastpier am Brunsbütteler Elbehafen unterstützen,
- den Ausbau der „Marschenbahn“ bis an die dänische Grenze mit gleichzeitiger Elektrifizierung, damit eine Beschleunigung der Fahrzeiten sowie eine Erhöhung der Zuverlässigkeit sowohl für Schnell- als auch Regionalzüge gelingt,
- eine bessere Anbindung Dithmarschens an das Schienennetz, unter anderem durch eine optimierte Einbindung von Meldorf, St. Michaelisdonn und Burg, um längere Wartezeiten für Pendler und Touristen in Itzehoe und Heide zu vermeiden,
- eine bessere Anbindung Brunsbüttels an die Schiene, auch für Personenzüge,
- eine bessere Anbindung Friedrichskoogs an die Bahnhöfe in Dithmarschen durch zusätzliche und direktere Busverbindungen, auch in den Ferienzeiten,
- die laufende Verbesserung des ÖPNV, der auch den ländlichen Raum mit den städtischen Zentren verbindet und mit der Schülerbeförderung verknüpft werden muss,
- eine ausschließlich der Sicherheit dienende Verkehrsüberwachung in Dithmarschen,
- dass Gehwege und öffentliche Einrichtungen grundsätzlich für Menschen mit Behinderungen nutzbar und zugänglich sind.

Sichere Schulwege

Die FDP setzt sich für sichere Schulwege ein. Nicht vorhandene, nicht befestigte oder schlecht beleuchtete Fuß- und Radwege gefährden die Sicherheit der Kinder und sind ebenso wie überfüllte Schulbusse ein Problem, das die FDP weiter gelöst sehen will. Die FDP fordert einen bedarfsorientierten Einsatz von Fahrzeugen und geschultem Personal.

Eine veränderte Bildungslandschaft erfordert eine Fahrplanausgestaltung, die sich an tatsächlichen Schulbetriebszeiten orientiert bzw. umgekehrt. Die Wartezeiten nach Schulschluss sollten maximal 30 Minuten betragen.

IV. Finanzen

Generationenverantwortung und Fiskalpakt verlangen, die kommunalen Haushalte dauerhaft zu entschulden. Einen Handlungsspielraum hat der Kreis bei den freiwilligen Ausgaben. Diese sind weiter verantwortungsvoll zu hinterfragen und transparent darzustellen.

Die schrittweise Übernahme der Kosten für die Grundsicherung im Alter durch den Bund ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Kommunen sollen sich nicht für die Erfüllung der gesetzlichen Pflichtausgaben verschulden müssen. Insbesondere muss sichergestellt werden, dass das Land die durch den Bund erfolgten Entlastungen auch umgehend und in vollem Umfang an die Kommunen weitergibt.

Damit die Kommunen unabhängiger von den starken Schwankungen der Gewerbesteuererlösen werden, muss dringend eine grundlegende Gemeindefinanzreform in Angriff genommen werden.

Die FDP will

- neue freiwillige Ausgaben nur dann beschließen, wenn zugleich eine finanzielle Deckung gesichert ist,
- die weitere Reduzierung von Personal- und Sachkosten bei der Dithmarscher Kreisverwaltung,
- Auslagerung von Aufgaben an private Unternehmen in einem fairen, transparenten Wettbewerb (Public-Private-Partnership),
- die flächendeckende Einführung kommunaler Schuldenbremsen,
- die Aufstellung und Durchführung eines kommunalen Entschuldungsplanes,
- dass für die vom Bund auferlegten Aufgaben der finanzielle Ausgleich in vollem Umfang erfolgt (Konnexitätsprinzip wie beim Land),
- die finanziellen Belastungen sowohl für die Bürgerinnen und Bürger als auch für die Unternehmen in Dithmarschen möglichst niedrig halten.

V. Sozial- und Familienpolitik

Der Sinn liberaler Sozialpolitik besteht darin, Menschen in Not zu helfen und Vorsorge gegen Notlagen zu veranlassen. Sie greift dort helfend ein, wo akute oder potentielle Notlagen die Möglichkeit bedrohen, in Freiheit zu leben und Verantwortung für sich selbst und für andere zu übernehmen. Allein an diesem Ziel soll sich sowohl die direkte Hilfe durch Transferleistungen als auch alle kollektive Vorsorge gegen individuell nicht zu bewältigende Risiken orientieren.

Mit der Einführung des Bildungs- und Teilhabepakets ist ein wichtiges Instrument geschaffen worden, um Kindern, unabhängig von ihrem finanziellen und ethnischen Hintergrund, eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Die FDP setzt sich für eine einfache und unbürokratische Umsetzung in Dithmarschen ein.

Um Familie, Beruf und Karriere besser zu vereinbaren, müssen in Dithmarschen für Männer und Frauen optimale Bedingungen und Voraussetzungen geschaffen werden. Das gilt sowohl für die Phase der Kinderbetreuung als auch für die Pflege von Angehörigen.

Die Familie ist die wirkungsvollste Institution, um die positive Entwicklung einer auf Menschenwürde und gegenseitiger Achtung ausgerichteten Gesellschaft zu gewährleisten. Der Staat kann und soll dieses nicht ersetzen, muss aber Rahmenbedingungen schaffen. Das erfordert ein Zusammenwirken von Städten, Gemeinden und dem Kreis Dithmarschen.

1. Frühkindliche Bildung

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist nur dann möglich, wenn Eltern ein zuverlässiges und qualitativ gutes Betreuungsangebot zur Verfügung steht.

Die FDP setzt sich für den weiteren Ausbau von Kindertagesstätten (U3 und Ü3) in Dithmarschen ein. Der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz bis zum 1. August 2013 muss erfüllt werden.

Die FDP setzt sich weiterhin für die gleichwertige Förderung der Kindertagespflege in Dithmarschen ein, damit Eltern für die Kinderbetreuung eine echte Wahlmöglichkeit haben.

Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Eltern von Schulkindern sicher zu stellen, fordert die FDP darüber hinaus eine verlässliche Betreuung für Grundschul Kinder in Dithmarschen - sowohl vor als auch nach dem Schulunterricht. Diese kann im Rahmen der Ganztagschule, Tagespflege und in altersgemischten Gruppen der Kitas erfolgen.

Es ist die Kernaufgabe des Staates, die Familien zu stärken. Eine wichtige Aufgabe ist die finanzielle Entlastung der Familien. Daher wird die FDP sich weiterhin dafür einsetzen, dass die Kosten für die Kinderbetreuung außerhalb der Familie zu einem großen Teil durch Bund, Land und Kommunen getragen werden. Das Ziel ist, eine landesweit einheitliche Sozialstaffel herbeizuführen.

Die FDP will

- eine bedarfsgerechte und kostengünstige Erfüllung des Anspruchs auf einen Kita-Platz,
- eine flexible Gestaltung der Kita-Öffnungszeiten in Dithmarschen,
- die in Dithmarschen übertrieben ausgelegten Standards, Auflagen, sowie Richtlinien für den Bau, die Ausstattung und den Betrieb von Kitas anpassen,
- die Förderung anderer Betreuungsformen (z.B. Tagesmütter, Spielkreis) als gleichrangige Alternative und flexible Betreuungsangebote,
- einen weiteren Ausbau und die Förderung von Betreuungsangeboten in Dithmarschen für Kinder zum Erlernen der deutschen Sprache und von Fremdsprachen,
- eine Förderung von therapeutischen Bewegungsangeboten für Kinder.

2. Kinder und Jugendliche

Leistungsfreude, Gemeinschaftssinn, eine tolerante Lebenseinstellung und die Entwicklung des Demokratiebewusstseins von Kindern und Jugendlichen bilden das Fundament für die Zukunft unserer Kinder.

Kinder und Jugendliche brauchen Freiräume und Möglichkeiten zur selbstverantwortlichen Lebensgestaltung. Sie müssen aber auch lernen, Rücksicht zu nehmen, Grenzen, Werte und Normen zu beachten, sowie Verantwortung für andere Menschen und die natürliche Umwelt zu übernehmen. Dafür sind neue Wege der Wertevermittlung zu schaffen.

Die FDP will

- dass der §47f der schleswig-holsteinischen Gemeindeordnung und die dort verankerten Beteiligungsrechte von Kindern und Jugendlichen im Kreis- und Gemeindeleben in Dithmarschen verstärkt berücksichtigt werden,
- dass ein Kreisjugendparlament fester Bestandteil in der Dithmarscher Kommunalpolitik wird,
- die Förderung von Freizeitangeboten für Jugendliche in Zusammenarbeit mit freien Trägern (Vereine, Initiativen, Kirche, Stiftungen),

- Ausbau psychosozialer Hilfe und Beratung für Jugendliche, die sich aufgrund vielfältiger Problemlagen in sozialer Not befinden,
- die Jugendarbeitslosigkeit in Dithmarschen senken,
- eine frühe Förderung für Eltern mit Problemkindern,
- ein gut funktionierendes Praktikumsnetzwerk in Dithmarschen für Schüler aller Bildungseinrichtungen sowie eine Vernetzung aller Betriebe,
- eine ausbildungsbegleitende Sprachförderung,
- eine umfassende Vernetzung bei der Jugendhilfe mit dem schon vorhandenen Helfersystem und eine unbürokratische Vorgehensweise.

3. Senioren

Der demographische Wandel macht sich in Dithmarschen besonders bemerkbar. Der Anteil älterer Menschen ist in unserem Kreis landesweit am höchsten. Die Ausgestaltung des Zusammenlebens von Generationen wird an Aktualität immer mehr gewinnen.

Insbesondere kostengünstiger Wohnraum, aber auch spezielle Wohnformen, wie zum Beispiel Senioren-WGs oder Einrichtungen mit betreutem Wohnen, sichern ein selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter.

Die FDP will

- den Ausbau von wohnortnahen Senioreneinrichtungen in Dithmarschen mit intensiven Betreuungs- und Pflegeangeboten. Dabei sollen die vielfältigen Kompetenzen älterer Menschen im bürgerschaftlichen Engagement genutzt werden (vgl. „Bielefelder Model“),
- die Arbeit von Seniorenbeiräten unterstützen und die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen fördern,
- die Sicherstellung der medizinischen Versorgung in Dithmarschen unterstützen (Erhalt der Landarztpraxen),
- die Erreichbarkeit aller Ärzte und Therapieeinrichtungen durch einen gut funktionierenden ÖPNV in Dithmarschen.

4. Menschen mit Behinderungen

Menschen mit Behinderungen haben das Recht, so zu sein, wie sie sind und als vollwertiges Mitglied unserer Gesellschaft - in unserer Gesellschaft - ein möglichst eigenständiges Leben zu führen. Dabei bedarf es der Unterstützung und Hilfe von außen ohne die individuelle Eigenständigkeit einzuschränken.

Eine besondere Aufmerksamkeit ist bei behinderten Mitbürgern notwendig, die in ihrer Lebensführung so stark eingeschränkt sind, dass sie sich nicht selbst artikulieren können und ihre Rechte und Wünsche nicht ohne Hilfestellung durchsetzen können.

Unterstützung und keinesfalls Bevormundung gilt für Menschen mit Behinderungen wie auch für deren Angehörige. Professionelle und unkomplizierte Hilfe soll ortsnah und unbürokratisch selbstverständlich sein.

Ziel unserer Politik ist es, Hemmnisse und Diskriminierung gegenüber Menschen mit Behinderung abzubauen, notwendige Hilfen zu gewähren und individuelle Förderung möglich zu machen.

Die FDP will

- die Verbesserung der Wohnraumsituation in Dithmarschen durch Förderung des behindertengerechten Wohnungsbaus und Intensivierung der verschiedenen Formen des betreuten Wohnens,
- Erleichterungen im Behördendschungel durch klare Zuständigkeiten der Behörden und Erleichterungen bei der Informations- und Hilfesuche,
- die Verstärkung des Schutzes von Menschen mit Behinderungen durch Gewaltprävention und verstärkte Aufklärung,
- für Familien, die ein Familienmitglied mit Behinderungen haben - neben der Anerkennung ihrer besonderen Situation -, unbürokratische Hilfen und fachkompetente medizinische und soziale (sozialpädagogische) Beratung,
- die Vereinfachung der Versorgung mit Hilfsmitteln.

VI. Gesundheit und Pflege

Gesundheit

Um die Attraktivität der Städte und Gemeinden in Dithmarschen zu sichern, ist eine gute medizinische Versorgung unverzichtbar. In Anbetracht der Tatsache, dass altersbedingt in naher Zukunft viele Kassenarztsitze frei werden, Nachfolger jedoch nicht vorhanden sind, sollte es eine gemeinsame Aufgabe der Kassenärztlichen Vereinigung und der Kliniken sein, die ärztliche Versorgung in Dithmarschen sicher zu stellen.

Hinzu kommt der demographische Wandel, der ebenfalls konkrete Schritte erfordert.

Vor diesem Hintergrund kommt den Kliniken in Dithmarschen eine besondere Bedeutung zu: dem Westküstenklinikum (WKK) in Heide wegen seines umfassenden Leistungsangebots und seiner Vernetzung, wie auch dem WKK in Brunsbüttel mit seinem unverzichtbaren Angebot am größten Industriestandort in Schleswig-Holstein.

Die FDP will

- ein starkes WKK mit weiterem Ausbau der Kooperationen und noch intensiverer Vernetzung mit niedergelassenen Ärzten,
- den Sicherstellungszuschlag und die Klinik Brunsbüttel dauerhaft erhalten,

- dass die ärztliche Selbstverwaltung und die Krankenkassen alle Möglichkeiten nutzen, um Haus- und Fachärzte für die Arbeit in ländlichen Regionen zu interessieren; dazu gehört auch die Unterstützung durch die Kommunen und den Kreis Dithmarschen,
- einen runden Tisch mit Akteuren der Kassenärztlichen Vereinigung, Kliniken und aus dem niedergelassenen Bereich zur Erörterung von Lösungsmöglichkeiten für Praxisnachbesetzungen in Dithmarschen,
- finanzielle Anreizsysteme in der Ausbildung zum Allgemeinmediziner,
- Investitionen des Landes zur Schaffung von Maßnahmen (Bau von Ärztehäusern oder Versorgungsmodelle in unterversorgten Regionen, wie z.B. Fördertöpfe),
- Förderung von Kooperationsmodellen für junge Ärztinnen und Ärzte zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Pflege

Infolge des demographischen Wandels brechen zunehmend familiäre Versorgungsstrukturen weg und zeitgleich steigt die Zahl der pflegebedürftigen Menschen. Vor diesem Hintergrund sind in Dithmarschen Versorgungsstrukturen zu schaffen, um die noch vorhandenen Lücken zu schließen.

Die FDP will

- dass Kranken- und Pflegekassen künftig zukunftsorientierter und schneller entscheiden,
- dass bürokratische Anforderungen für Pflegeeinrichtungen deutlich zurückgeschraubt werden und die Eigenverantwortung professioneller Pfleger stärker respektiert wird,
- dass für pflegende Angehörige ein zuverlässiges Netz an Tages- und Kurzzeitpflege vorhanden ist,
- die Schaffung von Wohnformen, die Menschen mit Pflegebedarf ein hohes Maß an Selbstbestimmung ermöglichen.

VII. Umwelt-, Natur und Küstenschutz

Umwelt- und Naturschutzpolitik sind auf die Akzeptanz und das Mitwirken der Menschen angewiesen. Es ist primäres Ziel, die Menschen in diesem Bereich möglichst eng einzubinden, ohne eine Bevormundung zu schaffen. Ein umweltgerechtes Verhalten aufgrund eigener Einsicht und eigenem Verantwortungsbewusstsein ist Ziel liberaler Politik in diesem Bereich.

Landwirtschaft und Umweltschutz gehören zusammen. Vertragsnaturschutz hat Vorrang vor Verordnungsnaturschutz und die Jägerschaft ist einzubeziehen.

Lebensqualität und sozialer Zusammenhalt können auch auf kommunaler Ebene nur gewährleistet werden, wenn die Menschen im Mittelpunkt der Umweltpolitik stehen.

Menschen, die sich in ihrer Heimat wohlfühlen, leisten freiwillig mehr für Natur und Umwelt als grüne Öko-Bürokratie und staatliche Verbotspolitik.

Die FDP will, dass die Dithmarscher Küste so gut wie möglich geschützt wird und dass Dithmarschen optimal auf Sturmfluten und Havarien vorbereitet ist.

Die FDP will

- den einzigartigen, durch Natur und Mensch entstandenen ökologischen / ökonomischen Verbund von Marsch, Deichvorland und Watt erhalten,
- keine weitere Abgaben (z.B. Küstenschutzabgabe),
- mehr Naturschutz-Kooperation mit den Betroffenen durch freiwillige Maßnahmen und einen Ausbau des Vertragsnaturschutzes. Das Prinzip des „runden Tisches“ in Dithmarschen ist zu fördern; Jägerschaft, Imker, Angler und die Naturschutzverbände sind bei geplanten Veränderungen mit einzubeziehen,
- auf persönliche Verantwortung und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit setzen,
- nicht Naturschutz und Umweltpolitik gegen die Menschen, sondern mit ihnen.

Die FDP lehnt die Verpressung von Kohlendioxid (CCS-Verfahren) ab. Der Einleitung giftiger und umweltgefährdender Substanzen im Untergrund – egal ob Festland oder Meeresboden – und unabhängig von dem damit verfolgten Zweck stimmen wir nicht zu. Das schließt insbesondere die Planung und Errichtung von Plattformen und Pipelines zum Langstreckentransport von Kohlendioxid und Erkundungen mit dem Ziel einer Förderung von Kohlenwasserstoffen mittels Fracking ein.

VIII. Kultur und Sport

Kulturpolitik beschränkt sich nicht nur auf vielfältige künstlerische Bereiche, sondern beinhaltet auch Sport und weiteres gesellschaftliches Engagement. Bürger und Unternehmen engagieren sich in vielfältigster Weise, um kulturelle Einrichtungen, Vereine und Veranstaltungen zu unterstützen.

Kultur

Vielfalt, Offenheit, Tradition und Modernisierung sind für die FDP die Ziele der Kulturpolitik vor Ort. Für ihre Gestaltung sind privates Engagement und Wettbewerb unverzichtbar.

Die FDP will

- ein effektives und professionelles Management für die kulturellen Einrichtungen des Kreises Dithmarschen,
- eine Attraktivitätssteigerung der Museen, damit höhere Besucherzahlen erzielt werden, um so die bestehenden finanziellen Defizite zu minimieren,
- den Erhalt der Dithmarscher Musikschule,
- die Förderung der niederdeutschen Sprache, möglichst schon durch Ehrenamt in der Kita.

Sport

Freizeit- und Vereinssport haben nicht nur eine gesellschafts- und gesundheitspolitische Schlüsselfunktion, sondern führen zu Bildungszuwachs, Selbstbewusstsein und Konfliktlösung. Sie fördern den Gemeinsinn, vermitteln Werte und verbinden die einzelnen Teile der Gesellschaft.

Die FDP will

- die Erstellung des geplanten dithmarscher Sportentwicklungsplans unterstützen,
- die Bereitstellung von intakten Freizeit-, Spiel- und Sporteinrichtungen, die auch für Senioren geeignet sein sollen,
- die Unterstützung von sportlichen Initiativen vor Ort durch die Kommunen; Zuschüsse müssen gerecht verteilt werden.

IX. Sichere Städte und Gemeinden

Sicherheit ist die Grundlage individueller Freiheit, die im Wesentlichen als Aufgabe von Polizei, Feuerwehr, THW und Bundeswehr ausgeführt wird. Der Schutz der individuellen Freiheit erfordert ein Handeln mit verfügbaren Mitteln im Rahmen der bestehenden Gesetze.

Dieser Rahmen muss klar und gerecht gesteckt sein. Nur wenn die Rahmenbedingungen klar sind und die Regeln eingehalten werden, können sich die Bürger frei und sicher fühlen und erhalten so eine bessere Lebensqualität.

Die FDP will

- keine Schließung von kleinen Polizeistationen in Dithmarschen,
- die sachliche Ausstattung der Polizei weiter verbessern,
- den Abzug weiterer Polizeibeamter verhindern,
- eine erhöhte Polizeipräsenz in Dithmarschen,
- eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen Polizei und Jugend- und Sozialbehörden,
- jegliche Art von Kriminalität, auch Kleinkriminalität, konsequent verfolgt sehen.

Wichtig für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger in Dithmarschen ist eine gut ausgestattete Feuerwehr. Die Betätigung in der Gefahrenabwehr ist zudem ein tiefes Bekenntnis zur eigenen Verantwortungsbereitschaft.

Die Feuerwehren mit ihren tausenden Aktiven im ganzen Kreis haben unsere volle Unterstützung. Die FDP setzt hierbei vor allem auf eine gute Ausbildung und eine bedarfsgerechte Ausrüstung, die auch durch Modelle der gemeinsamen Beschaffung weiter verbessert werden kann.

Die FDP will

- den Erhalt gut ausgestatteter und ausgerüsteter Feuerwehren in der Fläche,
- die weiterhin effektive und qualifizierte Ausbildung der freiwilligen Feuerwehren,
- eine aktive Unterstützung der Mitgliederwerbung für die freiwilligen Feuerwehren.

X. Verwaltung

Die Verwaltungsstrukturen in Schleswig-Holstein haben sich über die Jahrhunderte entwickelt und sind dadurch teilweise sehr kleinteilig. Die Bürgerinnen und Bürger sollen sich auch in Zukunft in ihrer Kommune zuhause fühlen. Eine Kreis- oder Gemeindegebietsreform gegen den Willen der Menschen vor Ort lehnt die FDP ab. Vielmehr ist vor möglichen Zusammenlegungen ein Bürgerentscheid in den betroffenen Kommunen durchzuführen.

Die FDP will

- die weitere Steigerung der Verwaltungseffizienz durch interkommunale Zusammenarbeit,
- keine verordneten Zusammenlegungen von Verwaltungseinheiten,
- das bürgerschaftliche Engagement in Dithmarschen stärken,
- die Einbindung der Menschen vor Ort in politische Entscheidungen durch Öffentlichkeit aller Ausschüsse sowie insbesondere durch Einwohnerfragestunden (auch bei Ausschusssitzungen),
- eine moderne Verwaltung in Dithmarschen, die sich auch weiterhin als Dienstleister versteht, mit erweiterten Beteiligungsrechten und weniger Verwaltungsaufwand,
- den Einsatz von e-Government- und IT-Lösungen (z.B. Open Government) vorantreiben.

FDP Kreisverband Dithmarschen
Kreisvorsitzender Oliver Kumbartzky
Ulitzhörn 2
25541 Brunsbüttel
Tel.: 04852-9400916

www.fdp-dithmarschen.de
info@fdp-dithmarschen.de